

Freiberger Anzeiger

und
Tageblatt.

Amtsblatt des Kgl. Bezirksgerichts zu Freiberg, sowie der Kgl. Gerichtsämter u. der Stadtrathe zu Freiberg, Sayda u. Brand.

N^o 302.

Erscheint jeden Wochentag früh 9 U.
Inserate werden bis Nachm. 3 Uhr
für die nächste Nr. angenommen.

Donnerstag, den 28. December

Preis vierteljährl. 20 Ngr. Inserate
werden die gespaltene Zeile oder deren
Raum mit 5 Pf. berechnet.

1865.

Die Monroe-Doctrin.

Was ist eigentlich die Monroe-Doctrin? so hört man vielfach fragen, wenn in Nachrichten aus Amerika dieser Ausdruck vorkommt, und der voraussichtlich in gar nicht ferner Zeit im Hinblick auf die mexikanischen Verwickelungen, die keineswegs zu Gunsten des Kaiserreichs sich lösen dürften, als Schlagwort sich geltend machen wird. Wenn wir sagen: „keineswegs zu Gunsten des Kaiserreichs“, so haben wir dabei im Auge, daß Maximilian sich nicht durch eigene Kraft halten kann, und seinem Beschützer Napoleon es nicht möglich ist, auf die Dauer den Beschützer zu spielen, wenn er sich nicht der Gefahr aussetzen will, eine Kriegserklärung der Vereinigten Staaten zu erhalten, die eben ihre Basis in der Monroe-Doctrin hat. Unsere Leser werden es daher wohl gerne sehen, wenn wir über diese Doctrin, ihr Wesen und ihre Entstehungsgeschichte uns verbreiten. Wir entnehmen diese Notizen dem vorzüglichsten Werke des Professor Neumann, betitelt: „Die Geschichte der Vereinigten Staaten von Amerika“, das wir zugleich besonders empfehlen.

In der Zeit, wo Napoleon die Herrschaft von ganz Europa an sich gerissen und auch das Königreich Spanien sich unterthan gemacht hatte, sagten sich die großen Reiche Amerikas, welche als spanische Colonien existirten, von dem Mutterlande los und organisirten sich zu unabhängigen Staaten. — Als später die heilige Allianz über Napoleon siegte und die aus ihren Reichen vertriebenen Monarchen wieder in ihre Herrschaft einsetzte, lehrte auch der verjagte König von Spanien auf seinen Thron zurück. Anfangs regierte er nach einer von ihm feierlich beschworenen Verfassung; bald jedoch wurde er des verfassungsmäßigen Regierens überbrüssig und gefiel sich in einem absoluten Regiment, in welchem ihn sein Reichthum, wie alle frommen Reichthümer seiner frommen gutgesinnten Unterthanen auf's Kräftigste unterstützten. Verfolgungen, Einkerkelungen und Hinrichtungen verfassungstreuer Volksvertreter waren natürlich an der frommen Tagesordnung, bis endlich im Jahre 1808 der fromme Gedanke in dem frommen König Ferdinand VII. aufstauete, auch die amerikanischen Colonien, die sich von Spanien losgerissen hatten, zu retten, zu welchem Zweck er ein Heer einzuschiffen befahl, das die gute Ordnung jenseits des Weltmeeres wieder herstellen sollte.

Da brach denn vor der Einschiffung in diesem Heere eine Revolte aus. Es forderte die Herstellung der Verfassung und marschirte statt zur See auf Madrid los. Da wurde sehr natürlich die Verfassung sofort wieder hergestellt und beschworen. Allein heimlich wendete sich der fromme Monarch, während in Madrid die Volksvertreter tagten, an die heilige Allianz um Hilfe, und auf deren Veranlassung übernahm es der König von Frankreich, das unglückliche Spanien zu retten. Die Rettung gelang vollständig. Ferdinand VII. wurde wieder in sein göttliches Reich eingesetzt und rühmte sich bei seinem triumphirenden Einzug in seine Hauptstadt, wo das Schaffott zur Ehre Gottes und zum Heil der Monarchie gründlich unter den Schlechtgesinnten gewühlet hatte, daß seine göttliche Autorität nunmehr für ewige Zeiten über den Leichen der 1200

Rebellen wieder hergestellt sei, welche in einem einzigen Monat hin gerichtet worden.

Nach diesem herrlichen Siege, der im frommen Europa als ein Sieg Gottes über die Macht des Bösen gefeiert wurde, ging man natürlich wieder daran, die Colonien in Amerika zu retten. Da man jedoch erkannte, daß Spanien allein nicht im Stande sein würde, die Rebellen jenseits des Weltmeeres zum Gehorsam zurückzubringen, nahm man die Hilfe Europas in Anspruch, und die Regierungen Europas ließen sich auch sehr gern überzeugen, daß der Sieg des Guten in der Welt stets nur ein halber sein würde, so lange in Amerika noch Staaten existiren, wo ein Volk sich selbst Geseze giebt und somit einen Hohn bildet gegen das göttliche Regiment der absoluten Monarchie.

Nur die englische Regierung, welche sich bereits gegen die Rettung Spaniens erklärt hatte, war auch hierin widerspenstig. Der englische Minister Canning machte daher dem Gesandten der Vereinigten Staaten von Nordamerika die vertrauliche Mittheilung, daß die verbündeten Mächte Europas Willens seien, die Colonien zum Gehorsam gegen das göttliche Regiment Spaniens zurückzuführen, und daß England dem entgegenzutreten wolle, wenn die dadurch in ihrer republikanischen Verfassung gefährdeten Vereinigten Staaten sich mit ihm verbinden wollten, dergleichen Vertriebe zu hindern.

Diese Erklärung Englands wurde im geheimen Cabinet der amerikanischen Regierung mit großer Befriedigung aufgenommen. Der nordamerikanische Gesandte in London wurde ermächtigt, dem englischen Ministerium mitzutheilen, daß die Vereinigten Staaten es nicht dulden würden, wenn die Republiken Südamerikas durch eine europäische Intervention in ihrer Unabhängigkeit gefährdet würden. England machte hierüber der französischen Regierung Mittheilung und diese, die das blutgierige Wüthen der Reaction in Spanien auch nicht gerade sehr lässlich fand, erklärte nun, für die Rettung der spanischen Colonien gleichfalls nichts unternehmen zu wollen.

Zu jener Zeit — es war im Jahre 1823 — stand der Präsident Monroe an der Spitze der Vereinigten Staaten. Monroe war ein Mann von sehr geradem, schlichtem Verstande und höchst ehrenwerthem Charakter. In allen wichtigen Regierungsacten suchte er bei dem weisen Mitbegründer der nordamerikanischen Republik, bei dem achtzigjährigen Jefferson, Rath, der in stiller Zurückgezogenheit nach einem ruhm- und thatenreichen Leben und Wirken auf seinem Gute als Privatmann lebte und in fast prophetischer Fernsicht mit seinem weisen Spruch Leben gern belehrte, der, besorgt um das Heil und das Glück seines Vaterlandes, sich an ihn wandte.

Auf Monroes Anfrage, die dahin ging, ob es gerathen sei, die bis dahin nur geheim geführte Angelegenheit zum Gegenstand eines öffentlichen Beschlusses im Congress der Vereinigten Staaten zu machen, ertheilte Jefferson nach Kenntnißnahme sämtlicher Schriftstücke und Acten dieser Angelegenheit folgende charakteristische Antwort: „Diese Angelegenheit ist die wichtigste seit der Unabhängigkeitserklärung. Diese Erklärung hat uns zur Nation gemacht und die neue Erklärung soll uns die Richtung zeigen, wohin wir